

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 06.05.2026

- öffentlich -

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für den Umbau der Lichtsignalanlage Bodelschwinghstraße/Zähringerstraße von Induktionsschleifen auf Kameradetektion

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 25.000 EUR für den Umbau der Lichtsignalanlage auf Kameradetektion an der Kreuzung Bodelschwinghstraße/Zähringerstraße wird zugestimmt.

Erläuterungen:

An der Lichtsignalanlage Bodelschwinghstraße/Zähringerstraße kam es in den Jahren 2023 und 2024 wiederholt zu Vandalismusschäden und Störungen. Im Zuge dessen wurde die Anlage im Jahr 2025 erneuert und modernisiert (u. a. durch Umrüstung auf LED).

Nach der Inbetriebnahme der neuen Signaltechnik wurde festgestellt, dass drei von fünf Induktionsschleifen im Fahrbahnbereich defekt sind. Dies hat fehlerhafte Detektionen des Verkehrs zur Folge, was dazu führt, dass sich die Schaltzeiten der Lichtsignalanlage verändern und dadurch einzelne Signalphasen unnötig verlängert werden. Daraus ergeben sich Rückstau, erhöhte Verkehrsbelastung und Beeinträchtigung des Verkehrsflusses.

Eine wirtschaftliche Instandsetzung der Induktionsschleifen ist nicht möglich, da hierfür ein vollständiger Austausch des Asphaltbelags im stark frequentierten Kreuzungsbereich sowie die Erneuerung sämtlicher Induktionsschleifen erforderlich wäre.

Im Rahmen einer Abstimmung mit dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Amt für Straßen und Radwegebau, wurde eine alternative und weniger für Störungen anfällige Lösung durch die Umstellung auf ein kamerabasiertes Detektionssystem empfohlen.

Eine Umstellung der Lichtsignalanlage auf Kameradetektion war im laufenden Haushaltsjahr nicht vorgesehen. Aufgrund der festgestellten Schäden sowie der bestehenden verkehrlichen Beeinträchtigungen ist eine kurzfristige Umrüstung auf Kameradetektion erforderlich. Ferner ist die Maßnahme dringend notwendig, um einen zuverlässigen Betrieb der Lichtsignalanlage sicherzustellen, die derzeit verlängerten Signalphasen zu korrigieren und Rückstau zu vermeiden.

Für die Beschaffung und die Installation des Kamerasystems entstehen Kosten in Höhe von rund 28.000 EUR, die im aktuellen Haushalt nicht eingeplant sind.

Finanzielles:

Für die Maßnahme stehen im Haushaltsplan 2026 unter der Kontierung 754100200105/78312000 Haushaltsmittel in Höhe von 3.000 EUR aufgrund einer Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2025 zur Verfügung. Des Weiteren steht der

Planansatz für 2026 in Höhe von 25.000 EUR bei Kontierung 754100100116/78720000 vollständig zur Gegendeckung zur Verfügung, weil das Budget nicht benötigt wird.

Oberbürgermeister: Bürgermeisterin: Amtsleiter*in: Sachbearbeiter*in: Kämmerei: